

WHITEPAPER

Effizientes **Dokumentenmanagement** mit Microsoft 365 und SharePoint

Wie Sie Ihr ERP, CRM, Teams und Outlook intelligent verbinden und Ihre geschäftskritischen Prozesse vollständig transparent werden.



Dokumentenmanagement – der Schlüssel für verzahnte Geschäftsprozesse

Schluss mit der Abschottung von Geschäftsanwendungen und SharePoint

Ohne ERP und CRM läuft nichts in den meisten Unternehmen, doch der Zugriff auf geschäftliche Daten und das Arbeiten mit Dokumenten sind durch Brüche gekennzeichnet. Indem man jedoch die führenden Anwendungen mit SharePoint/Microsoft 365 integriert, lassen sich durchgängig digitale Geschäftsprozesse realisieren.

Viele Unternehmen setzen heute auf ERP, CRM und SharePoint / Microsoft 365 als führende IT-Systeme. Die Arbeitsteilung ist bekannt: Betriebswirtschaftliche Kernprozesse finden im ERP und CRM statt, während sich auf der Microsoft-Plattform die breite Palette von der Dokumentenbearbeitung über Kollaboration bis zum Intranet abspielt. Woran es allerdings bis heute hapert ist die nahtlose Integration der Systemwelten und die Überwindung der vielen Datensilos.

ERP- und CRM-Hersteller sowie Microsoft lassen viele Lücken offen

Das Hauptproblem aus ERP- und CRM-Sicht ist dabei die lückenhafte Dokumentenverwaltung. Außerdem mangelt es meist an einer Gesamtsicht auf komplette Vorgänge beispielsweise von der Angebotskorrespondenz bis zur Rechnungsstellung. Microsoft bietet zwar mit SharePoint / Microsoft 365 grundlegend alle Funktionen für Zusammenarbeit, Dokumentenmanagement (DMS) und unternehmensweiten Zugriff. Doch im Standard fehlen hier viele professionelle DMS-Elemente. Und auch die Integration mit ERP und CRM bleibt ohne professionelle Zusatzdienste unvollständig.

Noch immer herrschen in den Unternehmen Datensilos vor, es mangelt an einer Integration der Systemwelten.

Durchgängige Digitalisierung umsetzen

Mit Erweiterungen von Drittanbietern für Microsoft 365 können genau diese Lücken geschlossen werden. Durch den Integrationsansatz arbeiten ERP, CRM und SharePoint Hand in Hand, so dass die Idee von durchgängig digitalen Geschäftsprozessen Realität wird. Zu den Grundfunktionen gehören:

- Inhalte aus führenden Systemen in SharePoint bündeln und strukturieren
- Logisches Verbinden von Informationen zu Geschäftsprozessen im ERP- und CRM- System in Form von digitalen Akten
- Anwender im Kontext ihrer jeweils führenden Anwendung bedienen – ob Outlook, ERP, CRM, Office oder Teams
- Klassisches DMS kombinieren mit Kollaboration in Teams, Flow und Power Apps

Bestehende Systeme vernetzen

Statt zusätzliche Systeme zur Dokumentenverwaltung einzuführen und warten zu müssen, nutzen Sie die bereits strategisch gesetzte Plattform. Das vorhandene IT-Know-how für Microsoft 365 wird somit gebündelt. Die Anwender müssen sich nicht umgewöhnen. Stattdessen werden zusätzliche Anwendungsfälle auf der Ihnen bekannten Plattform umgesetzt.



Erfahren Sie mehr über Herausforderungen und Lösungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick, mit welchen typischen Herausforderungen heute Unternehmen zu kämpfen haben, und wie die Anbindung an SharePoint und Microsoft 365 bei der Umsetzung ganzheitlicher Lösungen hilft.



Mit durchgängigem Informationszugriff durchgängig auskunftsfähig

So positionieren Sie Ihren SharePoint neu – als Hub für Geschäftsprozesse

Verteilte Anwendungen, viele Datenquellen, unterschiedliche Arbeitsplatzumgebungen: Der einheitliche Zugriff auf wichtige Informationen in den Geschäftsprozessen bleibt oft ein frommer Wunsch. Hilfe verspricht eine zentrale Dokumentenverwaltung, die in Windows, Outlook, ERP und CRM bereit steht.

Die Digitalisierung in ihrer ursprünglichen Wortbedeutung ist heutzutage überall Realität, denn ein Großteil aller geschäftlichen Informationen liegt digital vor. Dennoch mangelt es meist an Durchblick, weil vielfältige geschäftskritische Daten über die verschiedensten Anwendungen und Datenbanken hinweg verteilt sind. Mitarbeiter sind dann trotz der theoretischen Informationsfülle nicht auskunftsfähig, weil Datensilos den Zugriff auf wichtige Informationen und Dokumente erschweren.

Strukturierte und unstrukturierte Daten aus verschiedensten Systemen

Die Abschottung von Daten entlang der typischen Prozesse beginnt schon bei Angebots- und Auftragsinformationen, die lediglich im ERP oder einem CRM-System vorliegen. Zu den strukturierten Daten kommen meist individuelle Dokumente wie Angebote dazu, die dann in SharePoint / Microsoft 365 oder in Dateisystemen landen. Im weiteren Verlauf sammelt sich verschiedenste Korrespondenz wie Bestellungen per Mail oder Fax an, die oft noch ausgedruckt und abgeheftet wird. Aus Mitarbeitersicht erstreckt sich hier also die Bandbreite der Ablagen vom Explorer bis zu Aktenordnern.

SharePoint/Microsoft 365 mangelt es an Benutzerfreundlichkeit und Schnittstellen

Prinzipiell wäre SharePoint / Microsoft 365 die geeignete Plattform zum Verwalten von Dokumenten aller Art. Zumal die meisten Unternehmen die Microsoft-Plattform ohnehin im Einsatz haben – immer öfter über Microsoft 365. Doch in der Praxis stehen dem SharePoint-Einsatz einige Hürden entgegen:

- Inhalte in SharePoint sind nicht mit solchen außerhalb des Systems verbunden
- E-Mails sind nur in Outlook verfügbar
- Dokumente aus zentralen Geschäftsanwendungen wie ERP und CRM sind nicht über SharePoint / Microsoft 365 zugreifbar
- Geschäftsprozesse werden durch den Wechsel zwischen verschiedenen Anwendungen unterbrochen

Die unbequeme Realität: Fehlender Zugriff auf Angebote, Aufträge und Rechnungen; Ablagen auf lokalen PCs



Typischer Geschäftsprozess

– typische Fragen

Alles dokumentiert – von der ersten Kundenanfrage bis zur Rechnungsstellung

Anfrage Korrespondenz

Wie können E-Mails in SharePoint abgelegt werden?



Korrespondenz

Beteiligung

Wie werden Briefe/Faxe abgelegt? Wie werden Beziehungen zwischen den vielen Dokumenten erkennbar?



Rechnung und Lieferschein

Wie ist es bei Rechnungsstellung möglich, nochmals den Gesamtvorgang (Angebotsphase + Auftrag) einzusehen?

Welche Möglichkeiten gibt es in der späteren Recherche abgeschlossene Vorgänge nochmals aufzurufen?



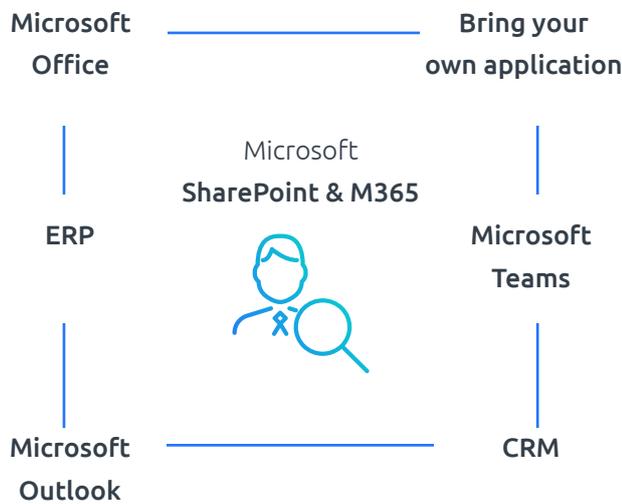
Angebot

Wie können Dokumente aus dem ERP- und CRM-System in SharePoint überführt werden? Wie können Metadaten automatisch vergeben werden?



Auftrag

Wie können die relevanten Dokumente (bspw. Bestellung), integriert in der führenden Anwendung aufgerufen werden?



Neben diesen Integrationsaspekten kommen bei SharePoint auch noch spezifische Hindernisse dazu, die das praktische Benutzererlebnis beeinträchtigen:

- Die Informationsstruktur und das User-Interface von SharePoint sind nicht selbsterklärend
- Um auf SharePoint zuzugreifen, müssen die Benutzer ihre normale Arbeitsumgebung verlassen
- Der SharePoint-Funktionsumfang überfordert viele Anwender
- Der logische Zusammenhang zwischen Informationen ist oft schwer zu erkennen
- Die Verwendung von Metadaten ist zu aufwändig

SharePoint als Teil des Problems: Komplex in Struktur und Bedienung – vom User Interface bis zu Metadaten

Neupositionierung: SharePoint als Hub für Geschäftsprozesse

Mit einer Neupositionierung von SharePoint / Microsoft 365 lassen sich die beschriebenen Probleme lösen. Indem SharePoint zum Hub für Dokumenten- und Geschäftsprozesse befördert wird, lassen sich die Datensilos auflösen und ein universeller Zugriff auf Dokumente herstellen. Das Ziel einer Neupositionierung von SharePoint sollte sein:

- Inhalte aus führenden Systemen in SharePoint / Microsoft 365 zu bündeln und strukturieren
- Eine für den Benutzer einfach verständliche Navigation bereitzustellen
- Inhalte und benötigte Funktionen im sinnvollen Kontext zusammenzuführen
- Das Vergeben von Metadaten mit Tags (Schlagworten) zu automatisieren
- All dies in die führenden Benutzeranwendungen integriert anzubieten

d.velop schlägt die Brücke zwischen SharePoint / Microsoft 365 und führenden Systemen

Eine Lösung wie d.velop for Microsoft 365 ermöglicht die Integration über geschäftskritische Systeme hinweg und stellt die logischen Zusammenhänge her. SharePoint / Microsoft 365 wird dabei um Schnittstellen für die Übernahme von Inhalten und Daten aus diesen Systemen erweitert. So kann das Portal allen Mitarbeitern den Zugriff auf alle relevanten Dokumente ermöglichen. Anwender sind in der Lage, alle in SharePoint / Microsoft 365 verwalteten Dokumente innerhalb ihrer Arbeitsumgebung wie beispielsweise ERP, CRM und Outlook zu nutzen.



Typische Arbeitsszenarien, die nach mehr Integration verlangen

Rolle Vertriebsinnendienst

„Wir verarbeiten täglich viele Vorgänge und Belege. Hierfür ist das ERP unser führendes System.“

Bedarf:

- Tägliche Arbeit findet im führenden ERP-System statt
- Keine Zusatzaufwände für neue Lösungen gewünscht
- Abstimmung mit anderen Fachbereichen in koordinierten Prozessen erforderlich
- Suche von Informationen im Kontext eines Vorgangs (zum Beispiel Rahmenverträge)

Rolle Projektmanagerin

„Sämtliche Vorgänge sollen auf einen Blick einsehbar sein. Bisher routen wir diese oft papierbasierend durchs Unternehmen. ERP-Lizenzen sind teuer und nicht jeder kennt sich mit dem System aus.“

Bedarf:

- Tägliche Arbeit findet in einer Office-Umgebung statt
- Alle Belege und Vorgänge sollten schnell und transparent zugreifbar sein
- Zusatzinformationen, die im Rahmen eines Vorgangs entstehen, sollen schnell zugänglich sein

d.velop for Microsoft 365: Besser navigieren, einfacher ablegen

Die SharePoint-Hürden senken – mit Zugriff aus Windows, Office, ERP und Apps

Geschäftliche Dokumente in SharePoint zentral verwalten – das klingt nach Effizienz und Zeitersparnis. Doch viele solcher Projekte scheitern, weil die Bedienung für die Mitarbeiter zu umständlich und kompliziert ist. Diese Hürde beseitigt eine Zusatzlösung, die sich in Windows, Outlook, ERP, CRM und Co. integriert.

Quick Actions

Konfigurierbarer Schnellzugriff auf sinnvolle SharePoint Funktionen, Workflows und Web-Anwendungen.

Intuitive Navigation

Die benutzerfreundliche Navigation bietet dem Anwender eine einfach zu verstehende 360° Sicht auf Informationen für Objekte und Themen des täglichen Arbeitslebens.

User Votes

Feedback-Bereich zum Anfragen und Bewerten von neuen Features.

Quick Search

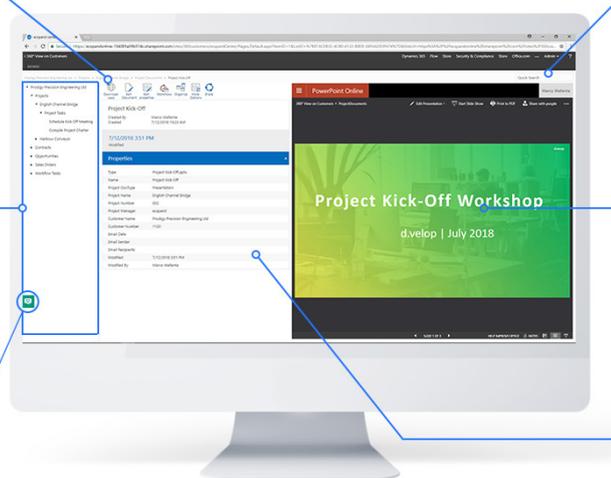
Integrierte Schnellsuche um direkt auf weitere SharePoint-Inhalte zuzugreifen.

Vorschau

Vorschau von SharePoint-Inhalten mit Editierfunktion im Browser für Office Formate.

Metadaten

Metadaten übersicht und automatisierte Vererbung von Metadaten.



Zugriff auf SharePoint – so einfach wie mit dem Windows Explorer



Trotz seiner großen Verbreitung hat Share Point immer wieder mit Akzeptanzproblemen bei den Endanwendern zu kämpfen. Viele Projekte kommen sogar ins Stocken oder gar zum Stillstand, wie etwa die AIIM-Studie „The Impact of Share-Point 2016“ herausfand: Ganze 40 Prozent der Befragten kreuzten „nicht erfolgreiches Projekt“ an, 66 Prozent davon gaben als Grund „komplizierte Benutzung“ an. Vor allem das umständliche Hochladen von Dokumenten verschreckt die Anwender und unterbindet so eine konsequente Umsetzung von Dokumentenmanagement.

Die SharePoint-Akzeptanzschwelle für die Nutzer senken

Die Akzeptanzschwelle lässt sich für die Anwender senken, indem der Zugriff auf SharePoint vereinfacht und automatisiert wird. Da bei werden Inhalte nicht technisch, sondern logisch organisiert. Der Benutzer soll sich nicht mehr die Frage stellen, an welchem Speicherort die Informationen liegen. Vielmehr werden Informationen nach Prozessen, Themen und Vorgängen als digitale Akte organisiert und verfügbar gemacht.

Zudem wird der Benutzer dort abgeholt, wo er am liebsten arbeitet. Integrationen stellen sicher, dass der Anwender auf Informationen und ECM-Funktionen schnell und direkt aus der präferierten Anwendung zugreifen kann.

66%

„zu kompliziert zu bedienen“.

Viele SharePoint- Projekte scheitern an Komplexität.

Dokumente einfach in den sinnvollen Kontext einordnen

Ein Angebot oder Auftrag beispielsweise kann automatisch dem entsprechenden Geschäftsvorgang zugeordnet werden und landet geordnet im SharePoint. Dabei vergibt d.velop for Microsoft 365 automatisch die im Vorgang verfügbaren Meta-

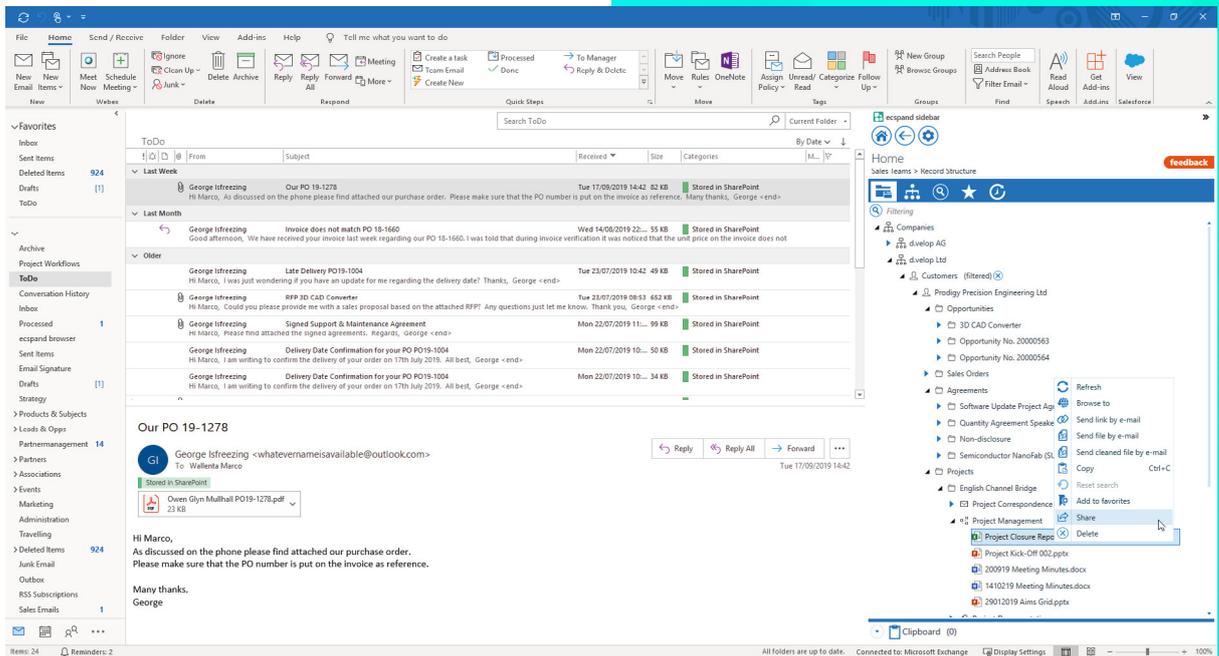
daten und bestimmt den Dokumenttyp. Das hilft sowohl beim schnellen Auffinden als auch bei der Sicherstellung der gesetzlichen Aufbewahrungszeiten.

Weniger Zeit für Ablage, mehr Zeit für Wertschöpfung

Mit d.velop for Microsoft 365 wird die Informationsbeschaffung für die tägliche Arbeit drastisch beschleunigt, ein Wechsel der Anwendungen wird somit überflüssig. In Outlook, der meistgenutzten Office-Anwendung, präsentiert sich die d.velop sidebar als Seitenleiste im Explorer-Stil. Daneben steht sie aber auch auf dem Windows Desktop oder in den Office-Produkten bereit. E-Mails, Anhänge und Dokumente aller Art lassen sich damit einfach und schnell in den SharePoint transferieren und wiederauffinden. Das d.velop content center lässt sich als intelligente Web-Benutzeroberfläche in verschiedensten Anwendungen einbinden. Unter anderem direkt in SharePoint, in Teams, SAP, Dynamics 365 und Salesforce.

Aktenpläne, 360°-Grad-Sichten und mehr

d.velop for Microsoft 365 liefert weitere intelligente ECM-Funktionen. Dazu gehört die ganzheitliche Darstellung von zusammenhängenden Informationen und Funktionen im d.velop content center. Mit dem Aktenplan-Service werden die 360°-Grad-Sichten für Projekte, Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Produkte wie auch für Prozesse und Vorgänge modelliert. Die integrierte Vorschau unterstützt mehr als 300 Dateiformate. Ergänzend bedienen Fachlösungen wie das [Vertragsmanagement](#) und die [Eingangsrechnungsverarbeitung](#) klassische Fachbereichsanforderungen.



Funktionen von d.velop for Microsoft 365 im Überblick

- Strukturierte 360°-Darstellung zusammengehöriger Inhalte als digitale Akten
- Intuitive Navigation mit organisatorischen, nicht technischen Begriffen
- Vorgangs- und themenbezogene Ablage von Dokumenten und E-Mails
- Intelligente und strukturierte Suche basierend auf Metadaten
- Drag & Drop aus Outlook, Office und Windows-Desktop zu SharePoint
- Automatische Klassifizierung von Dokumenten mit Metadaten
- Zugriff auf die gleichen digitalen Akten und ECM-Funktionen direkt aus den verschiedensten Anwendungen heraus

Anwenderkomfort: Direkt in Outlook auf SharePoint zugreifen



Im Praxiseinsatz

Locker nutzt die Digitalisierung zur prozessorientierten Zusammenarbeit

Locker ist eine international bekannte Marke im Bereich Waffel- und Schokoladenspezialitäten, die auf eine 90-jährige Tradition zurückblicken kann. Im Zuge des Wachstums und der internationalen Expansion stand eine durchgängige Digitalisierung aller dokumentenbasierenden Prozesse an. Konkret bedeutete das eine Erweiterung des führenden SAP-Systems um ein Dokumentenmanagement, das die prozessorientierte Zusammenarbeit fördern kann.



Das Ziel:

Zusammenarbeit, Prozessautomatisierung, gesetzeskonforme Ablage

Die Zielsetzung des Projekts lautete, dass alle Dokumente in ihrem jeweiligen Kontext zusammengeführt werden sollten, also als digitale Kundenakten, Auftragsakten, Lieferantenakten, Bestellakten, technischen Dokumentationen und ähnlichem. Und das unter Berücksichtigung der gesetzeskonformen Ablage in den jeweiligen Ländern. Gleichzeitig sollte mit dem DMS auch die Basis für eine engere Zusammenarbeit im Unternehmen geschaffen werden. Auch die Automatisierung der Beschaffungsprozesse nach den gesetzlichen Anforderungen stand im Fokus.



Das Projekt:

DMS-Migration nach SharePoint/ Microsoft 365 mit SAP-Integration

Die Umsetzung startete mit der Migration des bestehenden DMS in Richtung Microsoft 365 / SharePoint. Anschließend erfolgte die Anbindung von SharePoint an das SAP-ERP-System durch d.velop for Microsoft 365. Damit wurde erreicht, dass die jeweiligen digitalen Akten im Kontext eines SAP-Vorgangs eingebunden werden. Zudem wurde damit die reversionssichere Aufbewahrung von Belegen sichergestellt.



Das Ergebnis:

Weniger Insellösungen, bessere Auskunftsfähigkeit, schnelle Prozesse

Als Ergebnis konnte das Projektteam die Prozessoptimierung sowie eine starke Verringerung von Insellösungen vorweisen. Außerdem konnte durch den Einsatz von d.velop for Microsoft 365 die Positionierung der strategischen Produkte SAP für ERP und Microsoft 365 für das Informationsmanagement nochmals gestärkt werden. Aus Sicht der Anwender verbessert der jederzeitige Zugriff auf wichtige Dokumente von überall deutlich die Auskunftsfähigkeit. Schließlich kann auch nun der Eingangsrechnungsprozess mit der tief in SAP integrierten Lösung deutlich transparenter und schneller abgewickelt werden.



„Durch die Kombination aus SharePoint, Microsoft 365 und Teams mit d.velop for Microsoft 365 schaffen wir Mehrwerte, um den Weg der neuen prozessorientierten Zusammenarbeit noch besser zu beschreiten.“

Daniel Micheler, Team Leader
IT Content Management bei Locker



Im Praxiseinsatz

SAP und Salesforce verbinden – d.velop schafft volle Transparenz

TECE ist ein international ausgerichtetes Unternehmen im Bereich Sanitär- und Installationssysteme. Das Unternehmen benötigte ein neues Informationsmanagementsystem, das sich in die führende Salesforce- und SAP-Umgebung integriert und dabei die Cloud-Strategie unterstützt. Ziel war die gesetzeskonforme und lückenlose Digitalisierung aller Dokumente im Unternehmen, wobei diese digital in Kundenakten, Bestellakten, Lieferantenakten und technische Dokumentationen strukturiert werden sollten.

Geschäftsprozesse umfassend digital gestalten

Ziel des Projekts war, die Zusammenarbeit sowohl intern als auch mit Kunden und Partnern zu optimieren und Prozesse durch Digitalisierung zu automatisieren, wie beispielsweise den Beschaffungsprozess.

Durch die Nutzung von d.velop for Microsoft 365 konnten SAP und Salesforce mit SharePoint verbunden werden. Für die effizientere Abwicklung dokumentengebundener Prozesse in SAP und Salesforce werden die jeweiligen digitalen Akten dort direkt im Kontext des entsprechenden Vorgangs eingebunden. TECE setzt daher auf d.velop for Microsoft 365 und erfüllt somit zudem die gesetzeskonforme Ablage in den jeweiligen Ländern.

Anwender können von überall zugreifen

Mit der Einführung eines zentralen Informationsmanagementsystems konnte die Verwendung vieler bisheriger In-sellösungen reduziert werden. Ein weiterer Erfolg ist, dass der unternehmensweite und ganzheitliche Einsatz der drei strategischen Plattformen SAP für ERP, Salesforce für CRM und SharePoint / Microsoft 365 für das Informationsmanagement durch d.velop for Microsoft 365 gestärkt werden konnte.

Aus Sicht der Anwender liegt der größte Gewinn darin, dass sie dank d.velop for Microsoft 365 jederzeit von Überall auf alle relevanten geschäftlichen Dokumente zugreifen können. TECE digitalisiert so über 10 Millionen Dokumente.

Das Unternehmen d.velop AG

Die 1992 gegründete d.velop AG mit Hauptsitz in Gescher entwickelt und vermarktet Software zur durchgängigen Digitalisierung von Geschäftsprozessen und branchenspezifischen Fachverfahren und berät Unternehmen in allen Fragen der Digitalisierung. Mit der Ausweitung des etablierten ECM-Portfolios rund um Dokumentenmanagement, Archivierung und Workflows auf mobile Apps sowie standardisierte und Custom-SaaS-Lösungen bietet der Software-Hersteller auch Managed Services an. Dabei sind die Rechtssicherheit und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben dank eines ausgereiften Compliance Managements gewährleistet.

d.velop stellt digitale Dienste bereit, die Menschen miteinander verbinden, sowie Abläufe und Vorgänge umfassend vereinfachen und neugestalten. So hilft der ECM-Spezialist Unternehmen und Organisationen dabei, ihr ganzes Potenzial zu entfalten.

Ein starkes, international agierendes Netzwerk aus rund 300 spezialisierten Partnern macht d.velop Enterprise Content Services weltweit verfügbar.

d.velop-Produkte – on Premises, in der Cloud oder im hybriden Betrieb – sind branchenübergreifend bislang bei mehr als 10.400 Kunden mit über 2,5 Millionen Anwendern im Einsatz; darunter Tupperware Deutschland, eismann Tiefkühl-Heimservice GmbH, Parker Hannifin GmbH, Nobilia, Schmitz Cargobull, FingerHaus GmbH, die Stadt Wuppertal, die Basler Versicherung, DZ Bank AG, das Universitätsklinikum des Saarlands oder das Universitätsklinikum Greifswald.

d.velop AG

Schildarpstraße 6–8

48712 Gescher, Deutschland

Fon +49 2542 9307-0

d-velop.de

info@d-velop.de

